

7.



# GÜNTER ROHRBACH FILMPREIS

[www.guenter-rohrbach-filmpreis.de](http://www.guenter-rohrbach-filmpreis.de)

Verleihung  
des  
Günter  
Rohrbach  
Filmpreises

KREISSTADT  
NEUNKIRCHEN

Die Stadt zum Leben





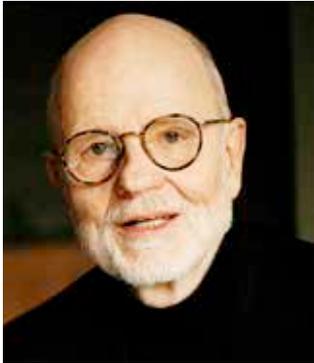
Gewinner 2012



Gewinner 2013



Gewinner 2014



## Dr. Günter Rohrbach

Dr. Günter Rohrbach wurde 1928 in Neunkirchen geboren und verbrachte seine Kindheit und Jugend hier. Die Kreisstadt Neunkirchen will den berühmten Sohn mit der Auslobung eines nach ihm benannten Filmpreises ehren – so wurde 2011 der *Günter Rohrbach Filmpreis* ins Leben gerufen.

Rohrbach ist einer der bedeutendsten deutschen Kino- und Fernsehproduzenten. Er hat in leitenden Positionen des WDR-Fernsehens (1965-79), als Geschäftsführer der Bavaria Atelier GmbH (1979-94) und als freier Produzent (seit 1994) deutsche Mediengeschichte geschrieben. 2003 übernahm er gemeinsam mit Senta Berger die Präsidentschaft der neu gegründeten „Deutschen Filmakademie“. Zu Rohrbachs bekanntesten Filmen zählen „Das Boot“, „Die unendliche Geschichte“, „Die Apothekerin“, „Schtonk“, „Aimée und Jaguar“ und „Hotel Lux“.

Im Vorfeld des siebten *Günter Rohrbach Filmpreises* wählte die Vorjury aus den 86 Einsendungen acht Filme aus. Aus diesen acht Filmen hat die Jury um die Vorsitzende Nicolette Krebitz wiederum fünf Finalisten nominiert, aus denen sie die Gewinner ermittelt hat.

Die Filme „Beat Beat Heart“ von Luise Brinkmann, „Casting“ von Nicolas Wackerbarth, „Toter Winkel“ von Stephan Lacant, „Western“ von Valeska Grisebach und „Willkommen bei den Hartmanns“ von Simon Verhoeven stehen im Finale der mit 10.000 Euro dotierten Auszeichnung. Neben dem Preis für den besten Film werden zusätzlich vier weitere Preise vergeben: der Preis für den besten Darsteller in Höhe von 5.000 Euro und drei Sonderpreise in Höhe von 2.500 Euro, 3.500 Euro und 5.000 Euro.



## Christian Bauer

Christian Bauer wurde 1963 in Köln geboren. Im Erstberuf Pfarrer wechselte er 2001 als Moderator und Planer von Politik- und Kultursendungen im Hörfunk zum Saarländischen Rundfunk. Seit 2009 ist er Redakteur in der Programmgruppe „Unterhaltung und Sonderprogramme“ beim SR-Fernsehen – zuständig für Fernsehfilme (u.a. für den „Tatort“) und Kino-Koproduktionen. Bauer ist Spezialist für den deutschen Nachwuchsfilm, gehört zum Auswahlbeirat des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis und schreibt in seiner Freizeit Krimis.



## Melanie Mai

Melanie Mai wurde 1975 in Idar-Oberstein geboren. Nach der Realschule und dem Fachabitur für Wirtschaft machte sie ihren Abschluss als staatlich geprüfte Fremdsprachenassistentin. Seit Februar 2001 ist sie Redakteurin bei der Saarbrücker Zeitung, zunächst in Merzig, dann in St. Wendel. Dort betreut sie u.a. den DVD-Tipp. In kultureller Hinsicht ist sie für die SZ auch Musical-Experten.



## Marisa Winter

Marisa Winter wurde 1967 in Saarbrücken geboren. Nach dem Abitur und Hochschulstudium arbeitet sie heute hauptberuflich als Fotografin und Designerin. Darüber hinaus war sie schon Herausgeberin eines Filmmagazins, arbeitet als freiberufliche Filmjournalistin, Script-Consultin und produziert neuerdings auch kleinere Filmprojekte. Seit 2006 ist sie für Interfilm in Jurys renommierter Filmfestivals in Cannes, Berlin oder Karlovy Vary vertreten. Außerdem gehört sie dem Auswahlbeirat des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis an.

## Nicolette Krebitz

Nicolette Krebitz wurde 1972 in Berlin geboren. Sie absolvierte ein Schauspielstudium an der Fritz-Kirchhoff-Schule. Nach kleineren Rollen in Nischenfilmen folgt 1998 ihr Durchbruch mit dem Film „Bandits“, bei dem sie auch am Soundtrack mitwirkte. Zu ihren bekanntesten Filmen zählen „Liebeslied“, „Unter dir die Stadt“ und „Der blinde Fleck“. Auch als Regisseurin hat sie sich mit ihrem Regiedebüt „Jeans“ einen Namen gemacht. Es folgten Filme wie, „Das Herz ist ein dunkler Wald“ und „Wild“. Für ihre Arbeit wurde Nicolette Krebitz mit zwei Grimme-Preisen, zwei Goldenen Kameras und zwei Auszeichnungen des Bayerischen Filmpreises geehrt. Im Jahr 2011 erhielt sie den Darstellerpreis des Günter Rohrbach Filmpreises für „Unter dir die Stadt“ und im vergangenen Jahr wurde ihr Film „Wild“ mit dem Günter Rohrbach Filmpreis ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielt „Wild“ beim diesjährigen Deutschen Filmpreis vier Auszeichnungen. 2017 ist Nicolette Krebitz nun als Juryvorsitzende tätig.



## Andrea Etspüler

Die Leiterin der Programmgruppe „Unterhaltung und Fernsehspiel“ des Saarländischen Rundfunks wurde in Freiburg im Breisgau geboren. Nach dem Studium der Germanistik, Politische Wissenschaften und Kommunikationswissenschaften in Stuttgart hat sie 1987 beim Süddeutschen Rundfunk als freie Mitarbeiterin in der journalistischen Unterhaltung Fernsehen ihren beruflichen Einstieg gefunden. Beim Saarländischen Rundfunk hat sie 1993 als Unterhaltungsredakteurin in Saarbrücken begonnen, wo sie 2005 dann die Leitung der Programmgruppe „Unterhalten und Fernsehspiel“ übernommen hat.



## Thomas Reinhardt

Der Redakteur, Buchautor und Fotograf hat sich seit nunmehr 25 Jahren dem Kino verschrieben. Als Kinoredakteur bei der Saarbrücker Zeitung ist er wie geschaffen für die Jury des Günter Rohrbach Filmpreises. Mehrere Jahre saß er im Auswahl Ausschuss für den Saarbrücker Max-Ophüls-Preis. Als Autor hat er unter anderem Bücher wie „20 Jahre Max-Ophüls-Preis“ und „Das Saarland kocht“ veröffentlicht. In Neunkirchen und Umgebung gab es schon einige Ausstellungen seiner Fotografien.





## Uli Aselmann

Der Produzent und geschäftsführender Gesellschafter von „die film GmbH“ wurde 1957 in Hamburg geboren. Während seines Studiums der Germanistik und Musikwissenschaften war er als Regieassistent und Hörspielregisseur beim NDR tätig. 1992 wechselte er für ein Engagement der neuen deutschen Filmgesellschaft (ndF) von Hamburg nach München. In den folgenden Jahren produzierte er mehrere Werbespots, Serien und Fernsehfilme. 1997 wurde Aselmann auf dem Münchner Filmfest für die Polizistenkomödie „Die Musterknaben“ mit dem First Movie Award für die beste Produzentenleistung ausgezeichnet. Zu seinen aktuellen Filmen zählt unter anderem „Jugend ohne Gott“.



## Jürgen Fried

Der heutige Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen ist 1953 hier geboren und machte sein Abitur am Gymnasium am Krebsberg. Nach dem Wehrdienst folgte das Jura-Studium in Saarbrücken. Als angestellter Rechtsanwalt und späterer Sozium wirkte er in der Kanzlei Thommes & Böhmert bis er 2000 zum Bürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen berufen wurde. Dieses Amt hatte er bis zu seiner Wahl zum Oberbürgermeister 2009 inne.

Aber auch im Filmbereich hat Jürgen Fried seine Erfahrung. In den 90er Jahren war er gemeinsam mit dem Neunkircher Filmschaffenden Günther Ruschel Gründer und Mitinhaber der Filmproduktionsgesellschaft „Ruschel und Fried“. In dieser Phase entstand u.a. der Kurzfilm „Totenglocken im Walzertakt“ (Max-Ophüls-Festival).

## IMPRESSIONEN



Adolf Winkelmann  
(Gewinner des Preises des  
Oberbürgermeisters 2016)



Burghart Klaußner, Christoph M. Kaiser,  
Julian Maas, Lars Kraume und Thomas Kufus  
(Gewinner aus „Der Staat gegen Fritz Bauer“ 2015)



Dominik Graf  
bei seiner Laudatio 2011



Nicolette Krebitz  
(Gewinnerin des  
Darstellerpreises 2011)



Ivo Pietzcker und Lena Urzendowski  
(Gewinner des Preises des  
Saarländischen Rundfunks 2016)

## IMPRESSIONEN



Hanno Koffler und Max Riemelt  
(Gewinner des Preises des  
Oberbürgermeisters 2013)



Nicolette Krebitz, Lillith Stengenber,  
Bettina Brokemper  
(Gewinnerin aus „Wild“ 2016)



Stephan Lacant, Daniel Reich  
und Christoph Holthof  
(Gewinner des Filmpreises 2013)



Nadja Uhl  
(Gewinnerin des  
Darstellerpreises 2013)



Oberbürgermeister Jürgen Fried,  
Barbara Auer (Juryvorsitzende 2014)  
und Dr. Günter Rohrbach



Sebastian Koch (Gewinner des Darstellerpreises 2016)



Anna Loos (Gewinnerin des Preises des Oberbürgermeisters 2011)



Lilith Stengen  
(Gewinnerin des Darstellerpreises 2016)



Sebastian Blomberg, Katharina Schüttler und Devid Striesow  
(Gewinner des Darstellerpreises 2014) im Interview  
mit Moderatorin Sabrina Staubitz



Ina Weisse  
(Gewinnerin des Darstellerpreises 2012)

## BEAT BEAT HEART (DAUER 86 MIN.)



Regie	Luise Brinkmann
Buch	Luise Brinkmann
Kamera	Mathis Hanspach
Ton	Roman Höffgen
	Simon Hüging
Schnitt	Maren Unterburger
Kostümbild	Flavia Rahobison
Ausstattung	Martin Scherm
Musik	Nadja Rüdebusch
	Eike Swoboda
Produzentin	Luise Brinkmann



## BEAT BEAT HEART (DAUER 86 MIN.)

### Besetzung:

Lana Cooper, Saskia Vester,  
Aleksandar Radenkovic, Till Wonka,  
Christin Nicols, Jörg Bandschuh,  
Caroline Erikson

### Kurzinhalt:

Kerstin, eine verspielte Romantikerin, glaubt mit vollem Herzen an die große Liebe und wartet seit Monaten auf die Rückkehr ihres Exfreundes Thomas. Sie hat es sich in zuckersüßen Erinnerungen bequem gemacht, als plötzlich ihre Mutter Charlotte vor der Tür steht und in ihrer WG einziehen will. Denn Mama hat sich mit Mitte 50 aus Versehen von ihrem Partner getrennt und weiß jetzt nicht wohin. Dass die beiden Frauen nicht unterschiedlicher mit ihrer Sehnsucht umgehen könnten, wird spätestens dann klar, als Charlotte sich kurzerhand durch Kerstins Mitbewohnerin dazu inspirieren lässt, neue Männer über eine App kennenzulernen und direkt

mit nach Hause zu bringen. Kerstins wohlige Tagträume werden nun immer häufiger von der Realität unterbrochen, in der die wahre Liebe zu einem hoffnungslosen Zufallsprodukt geworden ist.



CASTING (DAUER 91 MIN.)



Regie

Nicolas Wackerbarth

Buch

Nicolas Wackerbarth

Hannes Held

Kamera

Jürgen Carle

Ton

Tom Doepgen

Schnitt

Saskia Metten

Kostümbild

Birgit Kilian

Ausstattung

Klaus-Peter Platten

Produzentin

Franziska Specht

## CASTING (DAUER 91 MIN.)

### Besetzung:

Andreas Lust, Judith Engel, Andrea Sawatzki,  
Ursina Lardi, Marie-Lou Sellem,  
Corinna Kirchhoff, Victoria Trauttmansdorff,  
Milena Dreißig, Nicole Marischka,  
Stephan Grossmann, Tim Kalkhof

### Kurzinhalt:

Ein Filmprojekt scheint unter keinem guten Stern zu stehen. Eine Woche vor Drehbeginn ist die Hauptrolle immer noch nicht besetzt, das ist die Grundidee von „Casting“. Regisseurin Vera soll ihren ersten Fernsehfilm, ein Remake von Fassbinders „Die bitteren Tränen der Petra von Kant“, realisieren und sucht dafür die Idealbesetzung. Der erfolglose Schauspieler Gerwin hat den Job als „Anspielpartner“ beim Casting dieser Filmproduktion ergattert.

Regisseurin Vera (Judith Engel) träumt von der perfekten Hauptdarstellerin und kann sich unter den Bewerberinnen nicht entscheiden, Produzent Manfred verliert zusehends den Glauben an den Film und Casterin Ruth will nicht zum Sündenbock werden. So treibt Vera ihrem Redakteur Manfred (Stephan Grossmann) mit ihrer Suche nach der besten Hauptdarstellerin an den Rand der Verzweiflung.

Gerwin liefert einer prominenten Schauspiel-Diva nach der anderen die Stichworte. Dadurch wird ihm

klar, dass er selbst auch wieder spielen will. Während der Produzent und das Team an der Regisseurin verzweifeln, freut sich Gerwin über die Mehrarbeit. Als der männliche Hauptdarsteller abspringt, wittert er seine Chance, als Schauspieler wieder Fuß zu fassen.

Der SWR Fernsehfilm „Casting“ ist ein filmisches Experiment. Ohne detailliertes Drehbuch wurde von den Darstellern am Set improvisiert.



## TOTER WINKEL (DAUER 90 MIN.)



Regie                   Stephan Lacant  
Buch                    Benjamin Zakrisson Braeunlich  
Kamera                Micheal Kotschi  
Ton                     Michael Felber  
Schnitt                Monika Schindler  
Kostümbild           2 heads Kostuembild  
                          Susan Bolling  
                          Sarah Raible  
Ausstattung         Stefan Schönberg  
Produzent            Hans W. Geißendörfer



**Besetzung:**

Herbert Knaup, Hanno Koffler,  
Emma Drogunova, Johanna Gastdorf,  
Theresa Scholze, Dirk Borchardt

**Kurzinhalt:**

Mitten in der Nacht stehen sie plötzlich vor der Wohnungstür der Familie Krasniqi: Leute in Polizeiuniformen und weitere Personen, die sich als Mitarbeiter der Ausländerbehörde vorstellen. Nach 17 Jahren Aufenthalt in Deutschland sei der permanente Duldungsstatus von Anyás Eltern Fazil (Kasem Hoxha) und Dafina (Ruzica Hajdari) entfristet worden, die gesamte Familie werde in den Kosovo abgeschoben. Während sich Vater, Mutter und Anyás jüngere Geschwister widerstandslos abführen lassen, ergreift die 15-jährige Anyá (Emma Drogunova) die Flucht. Voller Panik überquert sie eine Autobahn – und muss miterleben, wie einer ihrer Verfolger von einem LKW überfahren wird.

Szenenwechsel: Karl Holzer (Herbert Knaup), Friseurmeister mit eigenem Friseursalon, führt ein schönes und beschauliches Leben in einer deutschen Kleinstadt. Mit seiner Frau Elsa (Johanna Gastdorf) versteht er sich auch nach vielen Ehejahren gut und beide haben Freude an der kleinen Enkelin Nora (Eve Marie Gleißner), der Tochter seines Sohnes Thomas (Hanno Koffler) und dessen Frau Marianne (Theresa Scholze). Als Holzer erfährt, dass ein Schulfreund von Thomas – Manuel Retzlav (Konstantin Lindhorst) – auf der Autobahn von einem LKW erfasst und getötet worden ist, irritiert ihn die Reaktion seines Sohnes auf diese Nachricht: Thomas weigert sich, bei Manuels Eltern zu kondolieren; man habe sich schon vor Jahren aus den Augen verloren. Schnell kommt in der Stadt das Gerücht auf, Manuel sei in Verbrechen mit rechtsterro-

ristischem Hintergrund verwickelt gewesen. Bei ihm wurde eine Waffe gefunden, die einem vermutlich von Rechtsradikalen getöteten Polizisten gehört hat und seit dem Mord als vermisst galt. Manuels Vater Harald Retzlav (Axel Gottschick) kann nicht glauben, dass sein Sohn zu so etwas fähig war und bittet Karl Holzer, Thomas möge für Manuel bei der Polizei Fürsprache halten. Doch Holzer zögert: Was soll das bringen? Laut Thomas hätten er und Manuel doch seit Jahren keinen Kontakt mehr gehabt. Harald Retzlav ist wie vor den Kopf gestoßen: Das sei nicht wahr – und überhaupt habe Manuel stets nur das gemacht, was sein Freund Thomas ihm gesagt habe. Wieder ist Karl Holzer irritiert. Sein Sohn – ein Lügner? Mit der Zeit stößt er auf immer mehr Indizien, die ihn stutzig machen, nicht zuletzt auf ein Foto, das Thomas und Manuel beim Lagerfeuer mit Bierflasche und Hitlergruß zeigt. Doch das ist 20 Jahre her und für Holzer und seine Frau Elsa kann nicht sein, was nicht sein darf.

WESTERN (DAUER 119 MIN.)



Regie Valeska Grisebach  
Buch Valeska Grisebach  
Kamera Bernhard Keller  
Ton Uve Haußig  
Schnitt Bettina Böhler  
Kostümbild Veronika Albert  
Ausstattung Beatrice Schultz  
Produzenten Jonas Dornbach  
Janine Jackowski  
Maren Ade  
Valeska Grisebach



## WESTERN (DAUER 119 MIN.)

### Besetzung:

Meinhard Neumann, Reinhardt Wetrek,  
Syuleyman Alilov Letifov, Veneta Frangova,  
Vyara Borisova

### Kurzinhalt:

Eine Gruppe von deutschen Bauarbeitern macht sich auf den Weg auf eine Auslandsbaustelle in der bulgarischen Provinz. Das fremde Land weckt Abenteuergefühle bei den Männern. Gleichzeitig werden sie mit Vorurteilen und Misstrauen konfrontiert. Für zwei der Männer wird ein nahe gelegenes Dorf zur Bühne für einen Konkurrenzkampf um die Anerkennung und die Gunst des Dorfes.



WILLKOMMEN BEI DEN  
HARTMANNS (DAUER 116 MIN.)



Regie	Simon Verhoeven
Buch	Simon Verhoeven
Kamera	Jo Heim
Ton	Frank Heidbrink
Schnitt	Stefan Essl
	Denis Bachter
Kostümbild	Silke Faber
Ausstattung	Eva Maria Stiebler
Produzenten	Quirin Berg
	Max Wiedemann
	Simon Verhoeven
	Michael Verhoeven



## WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNS (DAUER 116 MIN.)

Besetzung:

Senta Berger, Heiner Lauterbach,

Eric Kabongo, Palina Rojinski,

Elyas M'Barek, Florian David Fitz



### Kurzinhalt:

Alles beginnt, als Angelika Hartmann, frisch pensionierte Lehrerin und Mutter einer von Alltagsproblemen geplagten gutbürgerlichen Familie, eines Tages beschließt, einen Flüchtling aufzunehmen. Angelika ist einsam, seit die Kinder aus dem Haus sind. Ihr Mann, Chefarzt einer Klinik, versucht mit allen Mitteln, den Alterungsprozess aufzuhalten. Sohn Philip driftet in Businesswelten zwischen Shanghai und

München, dabei bleibt die Beziehung zu seinem Sohn Basti ziemlich auf der Strecke, Tochter Sophie weiß mit 31 immer noch nicht, was sie will. Der ganz normale Familienwahnsinn also, in den der Nigerianer Diallo gerät – und auf seine charmant-naive Art das Leben der Hartmanns ziemlich durcheinanderwirbelt. Ein turbulenter Zustandsbericht aus einem fast normalen Land, in dem alle etwas verwirrt sind.





## Sabrina Staubitz

Sabrina Staubitz wurde 1968 in Frankfurt am Main geboren. Nach dem Abitur und dem Studium der Politologie, Kommunikationswissenschaft sowie der Markt- und Werbepsychologie an der Ludwig-Maximilian-Universität München, war sie in den vergangenen 20 Jahren für zahlreiche TV-Formate tätig und erweiterte ihre Tätigkeiten um Moderation für Firmen aus der Wirtschaftsbranche. Mit der Deutschen Bahn, Bosch oder Siemens sind nur einige wenige der namhaften Kunden genannt, für die sie durch Galas, Pressekonferenzen oder Preisverleihungen führt. Den *Günter Rohrbach Filmpreis* moderiert sie bereits zum sechsten Mal.



## Burghart Klaussner & Band

Zum Klaussner - die musikalische Reisegaststätte der besonderen Art

Seinen Beruf begreift Burghart Klaussner als wanderndes Geschäft mit einem großen Vorteil: „Auf Reisen kommt man nicht dazu, über die Endlichkeit des Seins nachzudenken“, stattdessen sammelt er sein musikalisches Gepäck, und hat nun ein Programm daraus geschmiedet, ein erstaunliches Sammelsurium von Sprachen, Stilen, Stimmen und Sehnsüchten.

Vom großen Entertainment zur kleinen Todesfuge - vom Smoking zur Narrenkappe. Und wenn am Ende Peter Igelhoff, Cole Porter und Tom Waits, wenn Karl Valentin, Johnny Cash und Charles Trenet zusammengehören, dann auch, weil es Klaussners Lebenspassepartout so nur einmal gibt. Passepartout nicht als Schlüssel zum Erfolg, sondern als Türöffner zu den Welten, in die wir schon immer gerne mal reinschauen wollten.

Seine musikalischen Bühnenprogramme fangen da an, wo das Fernsehen nicht mehr mitmacht. In der Stille hörbar machen, was die Musik zwischen den Tönen zu sagen hat. Seine Liedauswahl ist streng subjektiv, seine Musiker handverlesen, seine Arrangements neu und die Empfindung seiner Programme wohltuend tief und Horizonte streichelnd.

## SPONSOREN UND UNTERSTÜTZER

Unser Dank geht an alle Sponsoren und Unterstützer, die den *Günter Rohrbach Filmpreis* ermöglichen.



Besonderer Dank geht an Heino Beck, Jens Spallek und die Firma HB Veranstaltungstechnik, an Matthias Schilhab, Luigi Cromito, Thomas Hoheisel, Daniel Gräsel, Rolf Stoffel und das Team der Neuen Gebläsehalle, an den Zentralen Betriebshof der Kreisstadt Neunkirchen und an Andreas Simon vom Cinetower Neunkirchen.

Des Weiteren danken wir der Firma tat & drang GmbH, der Firma Grunder Gourmet, den PR-Agenturen Just Publicity und mec – Privatinstitut für Wirtschaftsdynamik. Besonderer Dank gilt außerdem Cornelia Feld und Nicolas Schneider sowie dem Helfer- und Fahrerteam der Kreisstadt Neunkirchen.

KREISSTADT  
**NEUNKIRCHEN**



Die Stadt zum Leben

Redaktion: Kreisstadt Neunkirchen

Layout und Satz: mec - Privatinstitut für Wirtschaftsdynamik • [www.wirtschaftsdynamik.de](http://www.wirtschaftsdynamik.de)

Der *Günter Rohrbach Filmpreis* ist eine Veranstaltung der  
Kreisstadt Neunkirchen  
Oberer Markt 16  
66538 Neunkirchen

Telefon: 0 68 21 / 202 - 111  
Fax: 0 68 21 / 215 - 30  
Email: [filmpreis@neunkirchen.de](mailto:filmpreis@neunkirchen.de)  
Web: [www.guenter-rohrbach-filmpreis.de](http://www.guenter-rohrbach-filmpreis.de)



Gewinner 2015



Gewinner 2016



KREISSTADT  
**NEUNKIRCHEN**

Die Stadt zum Leben

